



15. November 2010

Mitteilung für die Presse

Wir begrüßen den Vorschlag, die Querung der Rhein-Ufer-Straße durch die Stadtbahn mit einer sogenannten Vorrangschaltung zu errichten und danken Oberbürgermeister Jürgen Roters, dass er diese Lösung durch sein Engagement erst möglich gemacht hat. Ihm ist es zu verdanken, dass damit die unsägliche BÜSTRA vom Tisch ist.

Wir stimmen auch der Anregung zu, die Möglichkeit eines späteren Straßenbahntunnels unter der Rhein-Ufer-Straße vorzusehen. Eine Aufweitung der Rhein-Ufer-Straße lehnen wir ab.

Unser Vorsitzender Karl-Heinz Walter: „Mit einer Aufweitung der Rhein-Ufer-Straße auf 6 Fahrspuren werden mögliche Probleme nicht gelöst. Sollte es tatsächlich bei Einführung eines 5-Minuten-Takts für die Stadtbahn zu eklatanten Problemen in Form von Rückstaus kommen, können diese nur durch einen Straßenbahntunnel unter der Rhein-Ufer-Straße gelöst werden. Grüne und ihre Bürgerinitiative BISA sollten sich deshalb nicht länger einer verantwortungsvollen Lösung verschließen.“

Der von CDU und FDP favorisierte Straßentunnel ist nicht zu finanzieren und würde zudem mit seinen großen Rampen und Zufahrten zu den neben der Rheinuferstraße liegenden Vierteln zu einer Verschandelung der Rheinufergegend inklusive des Friedensparks führen. Deshalb kann ein Straßentunnel nicht in Betracht kommen.

Für den Vorstand:

Christoph Wieman
Schriftführer und Medienbeauftragter